

CO₂ Abgabe e. V.



Für verursachergerechte Energiepreise, mehr Planungssicherheit und Klimaschutz durch eine wirksame Lenkungsabgabe auf Treibhausgase. Unser Beitrag zu weniger Bürokratie!



Werden Sie als Kommune Teil einer wachsenden Allianz!



FÜNF gute Gründe, warum Sie als Kommune Mitglied im CO₂ Abgabe e.V. werden sollten

1. Kommunen sind direkt vom Klimawandel betroffen, Klimaschutz braucht deshalb eine kommunale Lobby

Das Jahr 2018 war das trockenste seit Beginn der Wetteraufzeichnung. Ernteausfälle in Milliardenhöhe, Waldbrände und Engpässe in der Wasserversorgung einerseits, Schäden durch Starkregen andererseits sind nicht mehr die Ausnahme, sondern permanente, negative Folgen des menschengemachten Klimawandels. Sie lassen erahnen, welche Belastungen auf Land- und Forstwirtschaft, aber auch auf Bürger und Kommunen noch zukommen werden. Die Vegetation hat schon reagiert. So verabschiedet sich die Fichte aus den niederen Lagen. Noch ist es für eine Schadensbegrenzung nicht zu spät, aber politisches Handeln ist dringend geboten.



„Die Klimaerwärmung ist die größte Herausforderung für unseren Planeten und es besteht akuter Handlungsbedarf. Wir müssen alle Möglichkeiten nutzen, die CO₂ Emissionen zu verringern, um die Erderwärmung einzudämmen. Hier leistet der Verein CO₂ Abgabe einen großen Beitrag und unterstützt gleichzeitig die Kommunen bei ihren Bemühungen um wirksamen Klimaschutz.“

Martin W.W. Horn, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg

2. Wir vertreten Ihr Interesse einer verursachergerechten CO₂-Bepreisung in Berlin zielgerichtet

Um eine möglichst breit aufgestellte Allianz zu gewinnen, hat unsere Initiative nur ein Ziel: Die Einführung einer wirksamen CO₂-Abgabe. Bestehende Umlagen und Steuern auf Energie werden damit am Klimaschutz neu ausgerichtet. Aus Gründen des Klimaschutzes drängt die Zeit. Um dieses Ziel schnellst möglich zu erreichen, vertreten wir die Einführung einer CO₂-Abgabe als Interesse der Kommunen gegenüber Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden. In Hintergrund- und Fachgesprächen, politischen Netzwerken, Parlamentskreisen, Verbänden und Allianzen. Mit unserem wissenschaftlich und rechtlich fundierten Konzept wollen wir Politik und Ministerien dazu bringen, unser Ziel einer wirksamen CO₂-Abgabe in Abstimmung mit gleichgesinnten Staaten zügig umzusetzen.

3. Die Stimme der Kommune wiegt mehr als die Stimmen einzelner Bürger

In einer breiten Allianz von Zivilgesellschaft und Wirtschaft für einen wirksamen Preis auf Treibhausgasemission braucht es die Stimme der Kommunen.

4. Sie wollen als Kommune im Klimaschutz vorangehen, aber bundespolitische Rahmenbedingungen verhindern dies durch zu viel Bürokratie

Unser Konzept ersetzt aufkommensneutral fünf Umlagen und Steuern durch eine verursachergerechte Klimaabgabe auf Treibhausgase, wie z. B. CO₂: die EEG-Umlage, die KWK-Umlage, die Stromsteuer sowie die Abgaben auf Heizöl und Erdgas. Ohne Ausnahmen. Das spart komplizierte Regelungen, Nachweisverfahren und trägt erheblich zum Bürokratieabbau bei. Auch in Ihrer Kommune.

5. Bürger, Gewerbe und Kommunen profitieren finanziell von der konsequenten Umsetzung des CO₂-Abgabe Konzepts

Ein wirksamer Preis auf Treibhausgase würde auch in Ihrer Kommune zum Motor für innovative klimaschonende Ideen, Technologien, Produkte und Dienstleistungen werden. Eine CO₂-Abgabe erleichtert die Umsetzung von Einsparmaßnahmen oder den Bau von Blockheizkraftwerken, Wärmenetzen, Windkraft- und Photovoltaik-Versorgungslösungen für kommunale Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Bürgerhäuser, Schwimmbäder, Bauhöfe und Straßenbeleuchtung. Gern stellen wir Ihnen unser Konzept einer CO₂-Abgabe im Detail vor und berechnen Ihnen die Vorteile für Ihre Kommune gegenüber den bisherigen rechtlichen Regelungen.

Wie ist die CO₂-Abgabe konkret ausgestaltet ?

Im bestehenden gesetzlichen Rahmen umsetzbar

Im Energiesteuergesetz werden bestehende Steuersätze auf fossile Brenn- und Kraftstoffe wie z. B. Steinkohle, Braunkohle, Öl und Erdgas nach ihrem Beitrag zum Klimawandel (gemessen am Treibhausgaspotential) neu festgelegt.

Gleicher Preis ohne Ausnahmen

Der "CO₂-Preis" ist für alle Sektoren und alle fossilen Brenn- und Kraftstoffe, gemessen an ihrem Treibhausgaspotential, gleich hoch. Er startet bei 40 Euro und steigt bis 2050 auf 145 Euro pro Tonne Treibhausgas (angegeben in CO₂-Äquivalenten) kontinuierlich an.

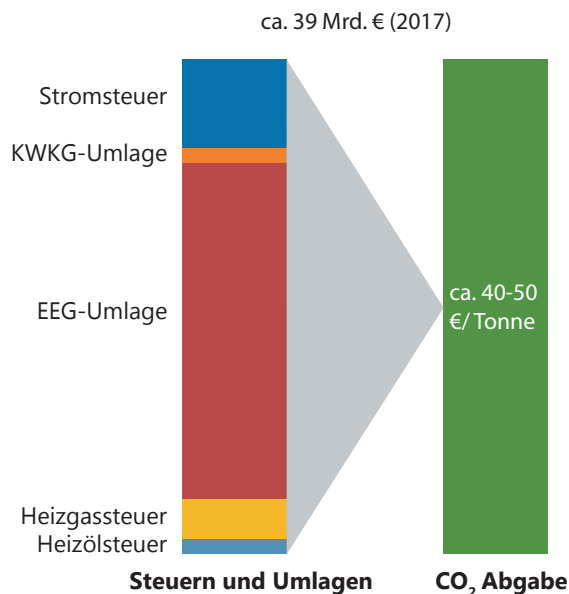
So wird der Strukturwandel verursachergerecht und technologieoffen planbar.

Die Einnahmen bleiben trotz sinkender Emissionen **aufkommensneutral** zu den bisherigen Steuern und Umlagen. Mit den Einnahmen werden die folgenden Steuern/Abgaben finanziert und entlasten somit die Verbraucher:

- EEG-Umlage (Erneuerbare-Energien-Gesetz)
- KWK-Umlage (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz)
- Stromsteuer
- Heizsteuer auf Öl und Gas

Im Vergleich zu den derzeitigen Umlagen und Steuern entfaltet die CO₂-Abgabe wesentlich mehr Lenkungswirkung für den Klimaschutz und ermöglicht so eine effiziente Fortführung der Energiewende. Die Vergütungen nach EEG und KWKG bleiben erhalten. Mittelfristig wird die Vergütung unnötig, weil sich die Erneuerbaren und Effizienztechnologien finanziell selbst tragen.

Die Abgabe wird direkt beim Verkauf des fossilen Energieträgers erhoben. So bezahlt jeder ohne Unterschied vorab einen Preis für den Klimaschaden: Kohlekraftwerksbetreiber und Unternehmen, genauso wie private Verbraucher, die mit Kohle, Öl oder Gas heizen sowie mit Benzin oder Diesel fahren. Mit den Einnahmen werden die bisherigen Umlagen & Steuern, wie z.B. die EEG, KWKG-Umlage, Stromsteuer aufkommensneutral gegenfinanziert.



Kompatibel zum Europäischen Emissionshandelssystem (ETS)

Unternehmen, denen durch das ETS Kosten entstehen, zahlen die Abgabe, werden aber in entsprechender Höhe entlastet. Die Rückzahlungen könnten z.B. wie bisher auch über das Zollamt erfolgen.

Wirtschafts- und sozialverträglich umsetzbar

Wie bei anderen Maßnahmen auch, kann der Strukturwandel insbesondere in den Kohlerevieren durch flankierende Maßnahmen begleitet werden. Durch die überproportionale Entlastung von Abgaben auf Strom profitieren finanziell insbesondere einkommensschwache Haushalte und die allermeisten kleinen und mittelständischen Unternehmen von der Reform der Energiesteuern durch die CO₂-Abgabe. Und die Mehrbelastung für die energieintensive Industrie ist in den meisten Fällen verkraftbar und verursachergerecht. Gravierenden Nachteilen gegenüber ausländischen Wettbewerbern kann beispielsweise durch einen punktuellen Grenzsteuerausgleich entgegengewirkt werden.



Wer wir sind

Wir, der 2017 gegründete Verein CO₂ Abgabe, sind eine Gruppe von bislang rund 850 Unternehmen, Verbänden, Kommunen und Einzelpersonen, die für eine wirksame Lenkungsabgabe auf Treibhausgase (CO₂ u.a.) eintreten, um die zahlreichen Umlagen und Steuern auf Energie in Deutschland am Klimaschutz neu auszurichten. Dazu setzen wir uns für eine verursachergerechte, sozialverträgliche und technologieoffene Umsetzung ein, die Bürokratie abbaut sowie Planungssicherheit und Innovationen fördert.



„Die CO₂-Abgabe ist die rationalste Art, mit dem Klimaproblem umzugehen. Der Verein CO₂ Abgabe bringt diese Vernunft in die öffentliche Diskussion. Ich bin sehr dankbar dafür.“

**Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker,
Ko-Präsident des Club of Rome,
Gründungsmitglied CO₂ Abgabe e. V.**



CO₂ Abgabe e. V.

Alfred-Döblin-Platz 1

79100 Freiburg

Tel ++49 (0)761-45893277

Fax ++49 (0)761-59479250

E-Mail: info@co2abgabe.de

Vereinsregisternummer VR 701860

Bankverbindung

IBAN DE56 4306 0967 7928 4762 00



Ansprechpartner Kommunen

Dr. Matthias Seelmann-Eggebert

Physiker und Gemeinderat

matthias.seelmann@co2abgabe.de

Tel. ++49 (0)761-405306

Beirat

Dr. Hartmut Brösamle

Heinz Ulrich Brosziewski

Thomas Jorberg

Prof. Dr. Stephan Lessenich

Dr. Joachim Nitsch

Ursula Sladek

Bertram Späth

Martin Ufheil

Vorstand

Dr. Jörg Lange

Impressum:

©CO₂ Abgabe e.V.

Fotonachweise:

Titelblatt: Frank Herrmann/fhmedien.de und pixabay
Oktober 2018

Weitere Hinweise finden Sie unter

www.co2abgabe.de